



# Presse-Information

## Vier von zehn Deutschen für Grenzschließung

Wachsendes Misstrauen gegenüber Flüchtlingen  
Internationale Ipsos-Studie zur Flüchtlingsthematik

Hamburg, 11. August 2016. Die viel beschworene Willkommenskultur gegenüber Flüchtlingen zeigt Risse. Vier von zehn (44%) Deutschen treten für eine vollständige Schließung der Grenzen für Flüchtlinge ein, fast ebenso viele sprechen sich allerdings dagegen aus (45%), elf Prozent können zu dieser Frage nichts sagen. Die internationale Studie des Marktforschungsinstituts Ipsos, bei der 16.040 Menschen in 22 Ländern befragt wurden, zeigt im europäischen Vergleich weiter, dass die Befragten in Schweden (44%), Polen (40%), Frankreich (45%) und Italien (48%) sehr ähnlich antworten. Sehr viel extremer fällt das Urteil in der Türkei und Ungarn aus, wo mit 64 und 55 Prozent mehrheitlich für eine Grenzschließung plädiert wird und zwar, anders als in den meisten anderen Ländern, mit stark steigender Tendenz gegenüber 2015. Etwas überraschend lehnen die Befragten in Großbritannien und Spanien diesen Schritt gegen Flüchtlinge mit großen Mehrheiten (60 und 61 Prozent) ab.

## Sieben von zehn Deutschen befürchten Terroristen unter Flüchtlingen

Zwar wird eine Grenzschließung nicht von der Mehrheit der deutschen Bevölkerung unterstützt, jedoch denken viele Deutsche, dass nicht nur Schutzbedürftige sondern auch Terroristen als Flüchtlinge ins Land kommen. Diese Meinung vertreten hierzulande 71 Prozent. Die Umfrage wurden dabei noch vor den Anschlägen von Nizza, Würzburg und Ansbach durchgeführt. Die größte Furcht vor als Flüchtlinge getarnte Terroristen haben im internationalen Vergleich mit 83 Prozent die Türken. Auch in Russland und Ungarn ist diese Befürchtung groß (77% und 72%). In Europa kennt man lediglich in Spanien solche Ängste kaum. Gerade einmal jeder sechste Spanier befürchtet Terroristen unter den Flüchtlingen (16 %).

## Jeder zweite Deutsche vermutet, die meisten Ankommenden seien Wirtschaftsflüchtlinge

„Die meisten Ausländer, die als Flüchtlinge in mein Land einreisen wollen, sind eigentlich gar keine Flüchtlinge. Sie kommen aus wirtschaftlichen Gründen oder, um aus unseren sozialen Leistungen ihren Vorteil zu ziehen.“ Dieser Aussage wird in acht der zehn befragten europäischen Ländern mehrheitlich zugestimmt, in Deutschland sind es 51 Prozent. Einzig in Schweden und Spanien ist man in dieser Frage gelassener, die Mehrheit teilt diese Befürchtung nicht.

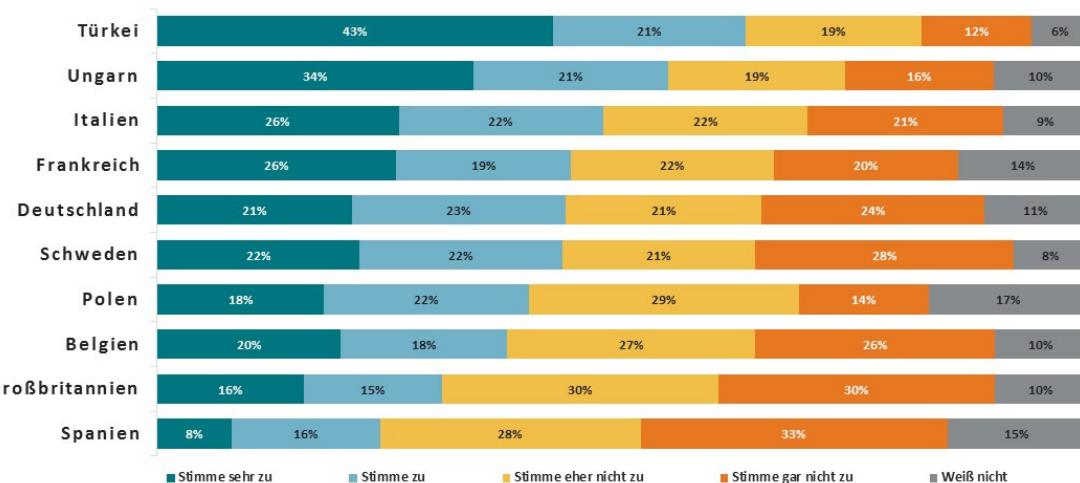
## Viele Europäer haben Zweifel an der erfolgreichen Integration von Flüchtlingen

An eine erfolgreiche Integration der Flüchtlinge in die Gesellschaft ihres Landes glauben in den europäischen Ländern nur wenige, am meisten Pessimismus zeigen Franzosen und Türken. Lediglich 22 Prozent der französischen Bevölkerung und 28 Prozent in der Türkei sind

zuversichtlich, dass sich die ankommenden Flüchtlinge in ihre Gesellschaft erfolgreich integrieren. Über 60 Prozent vermuten das Gegenteil. Auch in Deutschland besteht Skepsis gegenüber dem Gelingen der Flüchtlingsintegration. 38 Prozent der Deutschen denken, dass sich die Flüchtlinge hierzulande erfolgreich in die Gesellschaft integrieren werden, während 51 Prozent das nicht so sehen. Weitere 10 Prozent der deutschen Bevölkerung haben keine Meinung zu diesem Thema. Am optimistischsten sind in dieser Frage die Ungarn, hier sind vier von zehn zuversichtlich, dass eine Integration gelingen kann (44 %) und die Spanier (43 %).

Dr. Robert Grimm, Leiter der Politik- und Sozialforschung bei Ipsos in Deutschland sieht eine Polarisierung der Europäer durch die Flüchtlingsfrage und weitreichende politische Auswirkungen. „Solidarität auf der einen Seite aber auch Angst vor Verteilungskämpfen und Befürchtungen Terror zu importieren bestimmen das Meinungsbild in vielen EU Ländern. Der Umgang mit Asylsuchenden, das heißt Aufnahmebereitschaft und die soziale Integration der Ankömmlinge in die Europäische Gesellschaft werden politische Diskussionen in der Zukunft nachhaltig bestimmen. Auch der Wahlkampf für die Anstehenden Bundestagswahlen in 2017 wird diese Fragen thematisieren.“

## INTERNATIONALE IPSOS-UMFRAGE ZUM FLÜCHTLINGSTHEMA Türken und Ungarn mehrheitlich für Schließung ihrer Grenzen



Bitte sagen Sie mir, ob Sie der folgenden Aussage zustimmen oder nicht zustimmen:

„Wir müssen unsere Grenzen vor den Flüchtlingen schließen - im Moment können wir keine aufnehmen.“

Quelle: Ipsos Global@dvisor Immigration Tracker 2011-2016. Befragung von 16.040 Personen zwischen 16 und 64 Jahren (18-64 in den USA und Kanada) in 22 Ländern über das Ipsos Online Panel: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Ungarn, Indien, Italien, Japan, Mexiko, Polen, Russland, Saudi Arabien, Südafrika, Südkorea, Spanien, Schweden, Türkei, USA.  
Feldzeit: 24. Juni bis 08. Juli 2016

GAME CHANGERS



**Kontakt Ipsos Pressestelle**  
Gudrun Witt  
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg  
Tel. 040 80096 4179

## **Steckbrief**

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Studie 16.040 Interviews durchgeführt unter Personen zwischen 16 und 64 Jahren (USA und Kanada: 18-64).

Feldzeit: 24. Juni bis 08. Juli 2016

Diese Studie wurde über das Ipsos Online Panel in insgesamt 22 Ländern durchgeführt: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Polen, Russland, Saudi Arabien, Schweden, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, Ungarn, USA. Die Daten wurden anhand der jeweils aktuellsten Zensusdaten nach demographischen Merkmalen gewichtet, um eine Annäherung an die Grundgesamtheit zu gewährleisten.

## **Über Ipsos**

Ipsos ist ein unabhängiges und innovatives Markt- und Meinungsforschungsinstitut. In einer sich immer schneller verändernden Welt ist es unsere Aufgabe, unsere Kunden mit präzisen und umsetzbaren Analysen bei ihrer Veränderung zu unterstützen, dabei orientieren wir uns an den „4S“: Security, Simplicity, Speed und Substance. Um unseren Kunden bestmöglichen Service zu bieten, haben wir uns in fünf Forschungsbereichen spezialisiert. So bestimmen unsere engagierten Forscher Marktpotenziale, zeigen Markttrends, testen Produkte, Werbung und Dienstleistungen, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Und das in 87 Ländern auf allen Kontinenten. In Deutschland beschäftigen wir über 500 Mitarbeiter in Hamburg, Mölln, München, Frankfurt und Berlin.  
We are GAME CHANGERS



**Kontakt Ipsos Pressestelle**  
Gudrun Witt  
[Gudrun.Witt@ipsos.com](mailto:Gudrun.Witt@ipsos.com)

Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg  
Tel. 040 80096 4179